



40 Jahre
„Raritäten der Klaviermusik“



SCHLOSS VOR HUSUM

RARITÄTEN DER KLAVIERMUSIK

FESTIVAL 22. - 29. AUGUST 2026



Peter Froundjian

MIT DEN DIESJÄHRIGEN KONZERTEN der 40. „Raritäten der Klaviermusik“ (22.- 29. August 2026) erreicht dieses Festival eine Wegmarke, die sich im ersten Jahr 1987 kaum jemand hat vorstellen können – ein vielsagender Beweis für den immensen Reichtum des Klavierrepertoires, der im saisonalen Musikleben nur wenig ausgeschöpft wird. Mit seinen außergewöhnlichen Programmen hat das Festival mit Hilfe idealistisch gesinnter Pianisten/-innen nicht nur ein kennerhaftes Publikum ins „Schloss vor Husum“ gelockt, sondern durch die Veröffentlichung ausgewählter Live-Aufnahmen auf einer jährlich erscheinenden CD (Danacord) eine weltweite Ausstrahlung seiner Intention, unbeachtete bzw. in Mißkredit geratene Klavierwerke zu präsentieren, erlangt. - Auch das vorliegende Programm zeugt vom kaum vergleichbaren Profil dieses Festivals, wie man beim Blättern unschwer wird erkennen können. In diesem Jahr begrüßen wir folgende Pianistinnen und Pianisten:

Duo Ancele/Berlinskaja	Peter Froundjian	Nadejda Vlaeva
Emanuele Delucchi	Claire Huangci	Marc-André Hamelin
Lukas Geniušas	Artur Pizarro	

Die **Ausstellung** im Foyer, kuratiert von **Peter Seidle**, einem der kenntnisreichsten Sammler von Klavieraufnahmen und Materialien zu historischen Pianisten in Deutschland, weist auf den heute weithin vergessenen Komponisten und Kritiker **Walter Niemann** (1876-1953) hin, den man mit Fug und Recht einen Universalgelehrten der Klaviermusik und der Pianistik seiner Zeit bezeichnen kann – zudem ein Sproß eines (west-)schleswig-holsteinischen Musikergeschlechts.

Zum 6. Mal wird es zur **Matinée** (23.08.2026) anlässlich des Jubiläums wieder das „**Piano Quiz**“ geben, erdacht und geleitet vom international renommierten englischen Musikschriftsteller und Kritiker **Jeremy Nicholas**. Zusätzlich zeigen wir in diesem Jahr einen Film über den Pianisten und Komponisten **Josef Hofmann** (1876-1957), einem bedeutenden Klavierskünstler der 1. Hälfte des 20. Jhdts., der heute etwas in Vergessenheit geraten ist. Die Einführung dazu wird der polnische Journalist **Jakob Puchalski** aus Warschau geben.

Auf ein Wiedersehen mit Stammgästen und das Begrüßen neuer Besucher des Festivals – diesmal eine Woche später als sonst im August – freut sich

Herzlichst,
Ihr **Peter Froundjian**
Künstlerischer Leiter

WITH THIS YEAR'S CONCERTS of the 40th „Rarities of Piano Music“ festival (22–29 August, 2026), the event reaches a milestone that few could have imagined in its inaugural year of 1987 — a telling testament to the immense wealth of the piano repertoire, which is only marginally explored in regular concert seasons. Through its exceptional programs, and with the dedication of idealistically motivated pianists, the festival has not only attracted a discerning audience to the “Castle of Husum,” but has also achieved worldwide resonance for its mission of presenting neglected or unjustly discredited piano works by releasing selected live recordings on an annual CD (Danacord). The present program likewise bears witness to the festival's virtually unparalleled profile, as readers will easily recognize when browsing through it.

This year we welcome the following artists:

Duo Ancele/Berlinskaja	Peter Froundjian	Nadejda Vlaeva
Emanuele Delucchi	Claire Huangci	Marc-André Hamelin
Lukas Geniušas	Artur Pizarro	

The **exhibition** in the foyer, curated by **Peter Seidle** — one of Germany's most knowledgeable collectors of piano recordings and materials related to historic pianists — highlights the now largely forgotten composer and critic **Walter Niemann** (1876-1953), who may justly be described as a polymath of piano music and pianism of his era. Moreover he was a descendant of a (West) Schleswig-Holstein family of musicians. For the sixth time, the **matinée** (23 August, 2026) celebrating the festival's anniversary will feature the „**Piano Quiz**“, conceived and hosted by the internationally renowned English music writer and critic **Jeremy Nicholas**.

In addition, this year we are showing a film about the pianist and composer **Josef Hofmann** (1876–1957), an important piano artist of the first half of the 20th century who has since fallen somewhat into obscurity. The introduction will be given by the Polish journalist **Jakob Puchalski** from Warsaw.

Looking forward to seeing our regular guests again and welcoming new visitors to this year's festival – held one week later than usual in August

Yours sincerely,
Peter Froundjian
Artistic director

Duo Berlinskaya/Ancele

- Francis Poulenc** (1899-1963) **Elégie** (1959)
L'embarquement pour Cythère FP 150 (1952)
Valse-Musette
- Victor Babin** (1908-1972) **Three Fantasies on Old Themes** (ca.1948)
The Piper of Polmood
Hebrew Slumber Song
Russian Village
- Cécile Chaminade** (1857-1944) **Valse carnevalesque op.73** (1894)
Pas des Cymbales op.36 Nr.2 (1887)
Pause
- Amy Beach** (1867-1944) **Suite for Two Pianos op.104** (1924)
1. Prelude
2. Old-time Peasant Dance
3. The Ancient Cabin
4. Finale
- Anton Arensky** (1861-1906) **„Silhouettes“ - Suite Nr.2 für zwei Klaviere op.23** (1892)
Le savant
La coquette
Polichinelle
Le rêveur
La danseuse



FOTO: NATHANIEL CHARPENTIER

LUDMILA BERLINSKAYA UND ARTHUR ANCELLE, beide aus Familien berühmter Pianisten stammend und versierte Solisten, bilden ein Klavierduo, das sich durch ein tiefes gegenseitiges Verständnis auszeichnet. Mithilfe ihrer besonderen Bühnenpräsenz, ihres originellen Repertoires, neuer Konzertformate und ihrer Fähigkeit, mit dem Publikum zu kommunizieren, wollen sie dazu beitragen, dem Klavierduo den gleichen Stellenwert wie allen anderen Formen der Kammermusik zu verleihen. Das Duo, das seit 2011 gemeinsam auftritt, hat ein Repertoire zusammengestellt, das u.a. die größten Hits für zwei Klaviere und vier Hände sowie seltene Werke mit Eigenkompositionen und neuen Transkriptionen umfasst.

Jede Saison sind sie Gäste in den schönsten Konzertsälen u.a.: Philharmonie de Paris, Auditorium von Radio France, Théâtre des Champs-Élysées, Salle Gaveau, Salle Cortot, Philharmonische Säle in Moskau und St. Petersburg, Mariinsky-Konzertsaal, Megaron in Athen. Sie werden zu renommierten Festivals wie den Sommets Musicaux de Gstaad, dem Tokyo Spring Festival, Rota das Artes in Lissabon, dem Lille Piano Festival und dem Lisztomanias oder den Pianofolies du Touquet eingeladen. Gestärkt durch ihre intensive Aufnahmetätigkeit als Duo, als Solisten oder als Kammermusiker haben Ludmila Berlinskaya und Arthur Ancelle bereits zehn gemeinsame Alben veröffentlicht, die allesamt von der internationalen Presse hervorragend aufgenommen und ausgezeichnet wurden. Die beiden Künstler widmen sich der Förderung und Vermittlung ihrer Kunst. Sie unterrichten an der École Normale de Musique de Paris eine Klasse ausschließlich für Klavierduos und sind die künstlerischen Leiter des Projekts Piano-Piano. Dieses umfasst das Rungis Piano-Piano Festival, die Académie Piano-Piano und die offene Piano-Piano-Datenbank allesamt der Welt der Klaviermusik als Duo und zu vier Händen gewidmet.

Konzertmitschnitt durch Deutschlandfunk Kultur

Das Sendedatum wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.



DUO-ART MUSIC BULLETIN, VOLUME 14, NUMBERS 11 & 12, AUGUST-SEPTEMBER 1928, PAGE 4.

Walter Niemann

Komponist · Pianist
Autor

Die diesjährige Ausstellung, kuratiert von **Peter Seidle**, wirft ein Licht auf **Walter Niemann (1876-1953)**, der als einer der besten Kenner der Pianistenszene in der 1. Hälfte des 20. Jhdts. galt.

In Hamburg geboren, später lange in Leipzig ansässig, stammte er aus altem Kirchenmusikergeschlecht in Nordfriesland; sein Vater, der Pianist Rudolf Niemann, war ein Schüler von Ignaz Moscheles, A. Marmontel und Hans v. Bülow.

The Husum Piano Quiz

Zum sechsten Mal kehrt das (berühmte) Pianoquiz zum Festival zurück.



FOTO: CHRIS MANN

Pianophile, kommen Sie und testen Sie Ihr Wissen über Klavier, Klavierrepertoire und Aufnahmen berühmter Pianisten in einem unbeschwerten, herausfordernden Quiz, das von **Jeremy Nicholas** zusammengestellt und moderiert wird. Und wenn Sie kein begeisterter Klavierliebhaber sind – kommen Sie und machen Sie mit und genießen Sie es, wunderbare Klaviermusik zu hören.

Das Quiz beginnt um 11:00 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Nach einer kurzen Korrekturpause werden die Ergebnisse bekannt gegeben. Punkte bedeuten Preise! Wer wird der diesjährige Sieger/die diesjährige Siegerin? Antwortbögen werden zur Verfügung gestellt. Bitte etwas zum Schreiben mitbringen!

Das Pianoquiz findet in englischer Sprache statt.

Emanuele Delucchi

Chopin / 16 Studien

Godowsky (von Leopold Godowsky selber in dieser Reihenfolge in seinen legendären Konzerten am 6.12.1900 und 16.1.1901 im Beethoven-Saal in Berlin gespielt.)

- op.25 Nr.4 a-Moll (linke Hand allein)
- op.10 Nr.11 + op.25 Nr.3 (kombiniert in F-Dur)
- op.25 Nr.8 Des-Dur (Sexten)
- op.10 Nr.9 f-Moll (transkr. nach cis-Moll)
- op.25 Nr.5 in Form einer Mazurka (transkr. nach cis-Moll)
- op.10 Nr.5 + op.25 Nr.9 kombiniert (Badinage)
- op.10 Nr.7 C-Dur (transkribiert nach Ges-Dur) (Nocturne)
- op.10 Nr.8 F-Dur
- op.10 Nr.1 C-Dur (transkr. nach Des-Dur) (linke Hand allein)
- op.10 Nr.2 a-Moll (Ignis fatuus)
- op.10 Nr.5 Ges-Dur (1. Version)
- op.10 Nr.5 Ges-Dur (transkr. nach A-Dur) (Capriccio)
- op.10 Nr.5 Ges-Dur (transkr. nach a-Moll) (Tarantella)
- op.25 Nr.2 f-Moll (Walzer)
- op.25 Nr.4 a-Moll (transkr. nach f-Moll) (Polonaise)
- op.25 Nr.11 a-Moll

Pause

Sergej Ljapunow
(1859-1924)

Sonate f-Moll op.27 (1906-08)

Emanuele Delucchi
(* 1987)

Toccata avanti le canzoni
Ricercale V – Te lucis ante
Valzer di Francesca

Weber/ Godowsky

Aufforderung zum Tanz op.65 (kontrapkt. Arr.) (1905)
(Ferruccio Busoni gewidmet)

FOTO: PRIVAT



EMANUELE DELUCCHI (1987) studierte bei Canzio Bucciarelli (Genua), Riccardo Risaliti (Imola) und Davide Cabassi (Bozen) und schloss sein Studium in Klavier und Komposition ab. Er gibt Solokonzerte, spielt mit Orchestern und in Kammerensembles in Italien (MiTo Festival, GOG-Saison, Sagra Malatestiana usw.) und im Ausland (u.a. Frankreich, Deutschland, Mexiko, England, Griechenland). Er komponiert, forscht und unterrichtet Musikgeschichte: Seine künstlerische Tätigkeit hat ihm die Aufmerksamkeit italienischer Kritiker (Chierici, Ciammarughi, Foletto, usw.) und ausländischer Kritiker eingebracht. Er hat Aufnahmen bei Toccata (Alkan/Vianna da Motta, mit Vincenzo Maltempo), Piano Classics (Godowsky – 4 Alben –, D'Albert, Czerny, Strawinsky, Delucchi), Dynamic (Beethoven/Drouet, mit Fabio De Rosa) und DaVinci (Ljapunow, Medtner – 5-Sterne-Album in „Musica“, Oktober 2025) veröffentlicht.

Er ist auch verantwortlich für eine der wenigen vollständigen Aufnahmen von Leopold Godowskys Studien, die von Fachkritikern begeistert aufgenommen wurde (Album des Monats ClassicVoice, Gramophone, Piano News etc.). Er ist der erste Italiener, der Charles Valentin Alkans Konzert für Soloklavier aufgeführt und aufgenommen hat (Lecce, 2009), und er gab die erste moderne Aufführung von Czernys op.856 (Mailand, 2017). Im Jahr 2018 (Mailand) spielte er alle 54 Studien von Godowsky öffentlich und 2024/2025 (Cagliari, Genua und Padua) spielte er sie erneut in einem Konzert und präsentierte sie an einem einzigen Tag (nach Francesco Libetta ist er der einzige andere Pianist, der dies geschafft hat).

Konzertmitschnitt durch  **Deutschlandfunk Kultur**

Das Sendedatum wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Lukas Geniušas

Alexander Skrjabin 5 *Préludes op.74* (1914)
(1872-1915)

Arthur Lourié 8 *Scenes of Russian Childhood* (1917)
(1892-1966) The Porcelain Shepherd & his Flock • Bogey Man • Trepak • Lullaby • A Good Boy • Sun and Shower • A Naughty Boy • Children's Song

Alexej Stantschinsky *Präludium E-mixolydisch*
(1888-1914) (aus: Präludien in Kanonform)

Igor Strawinsky aus „Grand Suite aus ‚Histoire du soldat“
(1882-1971) Le violon du soldat
Marche royale
Choral
Danse du Diable

Pause

Ignaz Friedman *Vignettes - 8 Petits morceaux pour piano op.76* (1917)
(1882-1948) Widmung • Gondelliedchen • Spieluhr • Minuetto vecchio • Im Marionettentheater • Der kleine Spanier • Die eigensinnige Tänzerin • Die ferne Prinzessin

Leopold Godowsky aus „Triakontameron“ (1920)
(1870-1938) Nocturnal Tangier • Watteau Paysage • Sylvan Tyrol • Alt-Wien • Twilight Phantasms • Terpsichorean Vindobona • Whitecaps

Mussorgsky/Rachmaninow *Hopak* (1924)

Sergej Rachmaninow *Daisies op.38 Nr.3*
(1873-1943) *Walzer A-Dur op.10 Nr.2* (1894)

FOTO: IRA POLYARNAVA



DER RUSSISCH-LITAUISCHE PIANIST LUKAS GENIUŠAS hat sich als einer der aufregendsten und markantesten Künstler seiner Generation etabliert. Er gastiert regelmäßig in renommierten Konzertsälen weltweit, wie der Wigmore Hall, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Salle Gaveau, dem Auditorium des Louvre

oder der Frick Collection in New York. Darüber hinaus ist er zu Gast bei internationalen Festivals wie dem Gilmore Keyboard Festival, dem Verbier Festival, La Roque d'Anthéron, Schloss Elmau und den Lockenhaus Music Festivals.

Lukas Geniušas wird eingeladen mit bedeutenden internationalen Orchestern aufzutreten, darunter dem Philadelphia Orchestra, dem Toronto Symphony Orchestra, dem NHK Symphony Orchestra, dem Orchestre de Paris u. v. m., unter der Leitung von Dirigenten wie Esa-Pekka Salonen, Tugan Sokhiev und Rafael Payare, um nur einige zu nennen.

Als passionierter Kammermusiker nimmt er regelmäßig mit dem Geiger Aylen Pritchins, der Sopranistin Asmik Grigorian und seiner Frau, der Pianistin Anna Geniushene, auf und konzertiert in einigen der renommiertesten Konzerthäuser Europas, darunter die Salzburger und Aix-en-Provence-Festspiele, die Opernhäuser von Zürich, Genf und Frankfurt, die Elbphilharmonie Hamburg, die Mailänder Scala und das Wiener Konzerthaus.

Die kürzlich erschienene CD erhielt sowohl die Auszeichnung „CD des Monats“ von Diapason als auch wurde sie von Classica Magazine in die Liste „CHOC DE 2024“ der herausragendsten CDs des Jahres 2024 aufgenommen. Es ist die neueste Veröffentlichung in einer umfangreichen und von der Kritik gefeierten Diskografie, die dem Künstler u.a. den Diapason-Preis für die CD des Jahres (Prokofjew-Sonaten) und den Gramophone-Preis für die CD des Jahres in der Kategorie Lied einbrachte. In der Saison 2024/25 trat Lukas Geniušas in der Eröffnungsreihe der Bechstein Hall in London auf, kehrte zum Chopin- und Europa-Festival in Warschau zurück, gab eine Reihe von Konzerten in den USA, darunter sein Debüt in der Carnegie Hall, und kehrte für Konzerte in Hiroshima und Tokio nach Japan zurück.

Lukas Geniušas, geboren 1990, schloss sein Studium in seiner Heimatstadt Moskau ab. 2010 gewann er den Internationalen Chopin-Wettbewerb und 2015 die Silbermedaille des Internationalen Tschaikowski-Wettbewerbs.



Deutschlandfunk Kultur

Aus Opernhäusern,
Philharmonien
und Konzertsälen.



**Konzerte,
jeden Abend.
Jederzeit.**



In der Deutschlandfunk App und im Radio.
deutschlandfunkkultur.de/musik

DIENSTAG, 25. AUGUST 2026
19.00 UHR: KLAVIERABEND

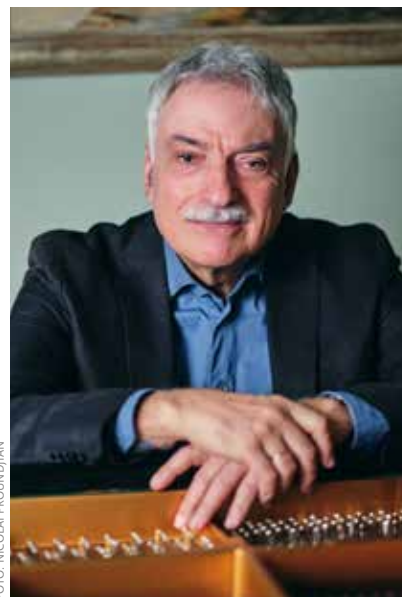


FOTO: NICOLAI FROUNDJIAN

PETER FROUNDJIAN geboren und aufgewachsen in Berlin. Studium an der Hochschule für Musik (HdK) Berlin, u.a. bei Gerhard Puchelt. Erhielt weitere wertvolle künstlerische Impulse durch den Schnabel- und Galston-Schüler und späteren Musikschriftsteller Walther Kaempfer. Über mehrere Jahre Klavierdozent an der HdK/UdK und Kirchenmusikschule in Spandau; Festivalleiter seit 1987. Seine pianistischen Aktivitäten spiegeln sich wieder in Rundfunkaufnahmen und Konzerten mit Wer-

ken von u.a. Liszt, Koehlin, Korngold, Szymanowski, Friedman, skandinavischer Klaviermusik, Rued Langgaard sowie in der Einspielung von CDs mit zahlreichen Ersteinspielungen von Werken Ignaz Friedmans (auf „Etcetera“) und Rued Langgaards (auf „Danacord“). Als Liedbegleiter setzte er sich mehrmals für die pianistisch anspruchsvollen Lieder von Joseph Marx und Rued Langgaard ein. Nicht zuletzt aufgrund seiner erfolgreichen klavierpädagogischen Tätigkeit an der Kreismusikschule Nordfriesland wurde er mehrfach als Juror zu nationalen (Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“) und internationalen Klavierwettbewerben (z.B. Clara Haskil und C. Bechstein) eingeladen. Seine jüngste CD-Einspielung „Christmas Piano Music“ erschien 2017 bei Sony - laut „Rondo“ (12/2017) eine „diskographische Sensation“. Mit dem heutigen Programm möchte Peter Froundjian den Blick auf die eigenständigen Qualitäten guter skandinavischer Klaviermusik lenken.

Er verzichtet dabei bewusst auf Werke der öfter gespielten Komponisten Edvard Grieg und Carl Nielsen zugunsten unbekannter Namen.

Peter Froundjian

J.P.E. Hartmann
(1805-1900) **Klaverstykke Es-Dur op.74 Nr.5** (1851/ 1878)

Pause

Niels W.Gade
(1817 – 1890) **I Blomsterhaven op.34 Nr.1** (1857)
– **Romance – Albumblad. Scherzo**

Erkki Melartin
(1875-1937) **Liebesallee** aus „Der traurige Garten“ op.52

Rued Langgaard
(1893-1952) **Morgen ved stranden** (1907)
Rothblühender Dorn (1.Version)
aus „Blumenvignetten“ (1913)
Rødtjørn (2.Version)
aus „Blomstervignetter“ (1952)
Sommerhvisken (Sommergeflüster) (1918)

Jean Sibelius
(1865-1957) **Sonnet op.94 Nr.3**
Sanfter Westwind op.74 Nr.12 (1919)
Auf dem Tanzvergnügen op.74 Nr.3 (1914)
Scène romantique (1923)

Hilda Sehested
(1858-1936) **Bladenes Dans** (1906)
Jagende Skyer – Den Sommer og den Eng –
Ellepige – Bekendelse
aus „8 klaverstykker“ (1915/16-ersch.2024)

Selim Palmgren
(1878-1951) **Der Schwan op.28 Nr.5** (1908)
Irrlicht op.35 Nr.3 (1913)
Das Meer op.17 Nr.12 (1907)

–

Laura Netzel
(1839-1927) **Etude op.24 Nr.2** (1888)

Sigurd Lie
(1871-1904) **Sommerminder** (Sommererinnerungen)
aus „Aarstidsbilleder“ (1905)

Hugo Alfvén
(1872-1960) **Böljesång op.17 Nr.3** (1901/02)

Hjalmar Borgstrøm
(1864-1925) **Kvide** (Wehklage)
aus: „Poetiske Tonebilleder“ op.20

Wilhelm Stenhammar
(1871-1927) **Impromptu**
aus „Sensommernätter“ op.33 (1914)
III. Piano. Non troppo lento
IV. Presto (abbrev.)
V. Poco Allegretto

Christian Sinding
(1856-1941) **Etüde As-Dur op.128 II** (1926)
Melodie op.76 Nr.5 (1906)
Irrlicht op.76 Nr.3
Stimmung op.103 Nr.5 (1910)

Wilhelm Peterson-Berger
(1867-1942) **I Somras** (1908/09)
„Om många år“ aus „Frösöblomster“ (1914)

**Agathe Backer-Grøndahl/
I.Friedman** **Die Linde** (1910)
(Th.Leschetzky gewidmet)

Adolf Wiklund
(1879-1950) **4 Lyrische Stücke op.14** (1910)
I. Allegro energico
II. Andante espressivo
III. Allegro grazioso
IV. Allegro con brio

Halfdan Cleve
(1879-1951) **Etüde op.17 Nr.2**

Intermezzo op.8 Nr.3 (1906)



Claire Huangci

Fanny Hensel (1805-1847)	Notturmo g-Moll H 337 (1838) Introduktion und Capriccio h-Moll H 349
Clara Schumann (1819-1896)	Notturmo op.6 Nr.2 (1836) Scène fantastique: Le Ballet de Revenants op.5 Nr.4 (1836)
Amy Beach (1867-1944)	Fantasia Fugata op.87 Four Sketches op.15 (1892) In Autumn Phantoms Dreaming Fireflies
Florence Price (1887-1953)	Fantaisie nègre Nr.2 <i>Pause</i>
John Corigliano (* 1938)	Etude – Fantasy (1976) For the Left Hand Alone Legato Fifths to Thirds Ornaments Melody
Samuel Barber (1910-1981)	Sonate es-Moll op.26 (1949) Allegro energico Allegro vivace e leggiero Adagio mesto Allegro con spirito



FOTO: HITOMI IMAGE

GEBOREN IN ROCHESTER, New York, zeigte Claire Huangci früh eine Vorliebe für das Klavier und wurde 1999 mit neun Jahren in das Weiße Haus eingeladen. Sie studierte bei Gary Graffman und Eleanor Sokoloff am Curtis Institute of Music, bevor sie für weiterführende Studien zu Arie Vardi nach Hannover wechselte. Die amerikanische Pianistin erlangte internationale Bekanntheit durch den Gewinn des ersten Preises

sowie des Mozartpreises beim Concours Géza Anda 2018 und Auszeichnungen bei anderen bedeutenden Wettbewerben, darunter Chopin-Wettbewerbe in Europa und den USA, dem ARD-Musikwettbewerb und dem Grand Prix der Orchestre Chambre de Paris Play-Direct Academy.

Ihr Spiel überzeugt durch souveräne und aufgeweckte Interpretationen, atemberaubende Virtuosität, sowie durch eine intelligente und durchdachte Klanggestaltung. Von einem unbändigen Entdeckergeist beseelt, beweist sie ihre Wandlungsfähigkeit mit einem ungewöhnlich breiten Repertoire von Bach und Scarlatti über die deutsche und russische Romantik bis hin zu Bernstein, Barber und Florence Price.

Seit der Saison 24/25 arbeitet Claire Huangci zusammen mit Alpha Classics. Einer hochgelobten Aufnahme mit dem Mozarteumorchester Salzburg und Klavierkonzerten von Mozart, folgte die Veröffentlichung ihres Soloalbums „Made in USA“ mit Werken der amerikanischen Komponisten Gershwin, Beach, Barber und Wild. Anfang 2026 ist ihr neues Album „Piano Heroines“ mit einem Fokus auf deutsche und amerikanische Komponistinnen erschienen.

Als Auftakt einer Reihe internationaler Orchesterengagements wird Claire Huangci in der Saison 25/26 neben Debüts bei den Symphonieorchestern in Baltimore, Bratislava, beim Thailand Philharmonic Orchestra, der Rheinischen Philharmonie, der Santa Rosa Symphony und der North Carolina Symphony zu Gast sein. Sie wird eine umfangreiche Debüt-Rezitaltournee in Südamerika spielen, die nach Auftritten in Lima, Kolumbien und Brasilien im Teatro Colón in Buenos Aires ihren Abschluss findet.

In Solorezitalen und als Partnerin internationaler Orchester konzertierte Claire Huangci bereits in bedeutenden Konzertsälen und ist gern gesehener Gast bei renommierten Festivals.



Artur Pizarro

Emmanuel Chabrier
(1841-1894)

Dix Pièces pittoresques (1881)

Paysage
Mélancolie
Tourbillon
Sous-bois
Mauresque
Idylle
Danse villageoise
Improvisation
Menuet pompeux
Scherzo-Valse

Pause

Gabriel Fauré
(1845-1924)

Valse-Caprice Nr.3 op.59 (1893)

Armando José Fernandes
(1906-1983)

Três Peças (1937)

Estudo
Homenagem a Fauré
Fandango

Enrico Tomás de Lima
(1908-1989)

Sonate F-Dur Nr.4 (1954)

FOTO: PRIVAT



GEBOREN 1968 IN LISSABON, gab Artur Pizarro bereits im Alter von drei Jahren sein erstes öffentliches Konzert. Im darauffolgenden Jahr trat er im portugiesischen Fernsehen (RTP) gemeinsam mit Professor Campos

Coelho (Schüler von Vianna da Motta, Isidor Philipp und Ricardo Viñes) in der Sendung Histórias da Música von Victorino d'Almeida auf. Seine ersten Schritte am Klavier wurden von seiner mütterlichen Großmutter, der Pianistin Berta da Nóbrega, sowie von Professor Campos Coelho begleitet. Von 1974 bis 1990 studierte Artur Pizarro in Portugal und den USA bei Sequeira Costa (ebenfalls Schüler von Vianna da Motta sowie von Mark Hambourg, Marguerite Long, Jacques Février und Edwin Fischer). Für ein Jahr besuchte er zudem die Klasse von Aldo Ciccolini am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris und erhielt Unterricht bei Bruno Rigutto. Diese außergewöhnliche Lehrerlinie vermittelte Artur Pizarro ein seltenes, direktes Wissen über die französische und die deutsche Klavierschule aus dem Goldenen Zeitalter des Pianismus im 20. Jahrhundert.

Artur Pizarro errang drei erste Preise bei internationalen Wettbewerben: 1987 beim Concurso Vianna da Motta, 1989 bei der Greater Palm Beach Invitational Piano Competition (wo sechs Gewinner internationaler Wettbewerbe gegeneinander antraten) sowie 1990 bei der Leeds International Piano Competition, die seine große internationale Karriere endgültig begründete. Er tritt regelmäßig mit Solorezitals, im Klavierduo mit Rinaldo Zhok sowie in Kammermusikkonzerten auf. Darüber hinaus konzertiert er mit den renommiertesten Orchestern weltweit unter Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Philippe Entremont, Yan Pascal Tortelier, Sir Andrew Davis, Esa-Pekka Salonen, Yuri Temirkanov und Vladimir Fedoseev. Seine umfangreiche Diskografie umfasst Aufnahmen für Labels wie Collins Classics, Hyperion Records, Linn Records, Brilliant Classics, Klara, Naxos und Danacord. Zuletzt vervollständigte er bei Odradek die Gesamteinspielung der Klavierwerke von Rachmaninow sowie die fünf Klavierkonzerte von Beethoven mit dem Wuppertaler Sinfonieorchester. Zusammen mit Rinaldo Zhok nahm er zwei CDs mit Werken von Dvořák und Beethoven für Klavier zu vier Händen auf.

Für seine künstlerische Bedeutung wurde Artur Pizarro in seiner Heimat mit dem Prémio Bordalo, dem Prémio SPA, der Medalha de Mérito Cultural der Stadt Funchal sowie der Medalha de Mérito Cultural Portugals ausgezeichnet.

Nadejda Vlaeva

— Sämtlich Werke von Schülern Franz Liszts —

Agathe Backer-Grøndahl (1847-1907)	Prelude op.61 Nr.1
Rafael Joseffy (1852-1915)	An der Quelle (1894)
Károly Aggházy (1855-1918)	Prelude op.32 Nr.1 Valse-Impromptu op.32 Nr.3
Felix Weingartner (1863-1942)	Phantasiebilder op.5 Dämmerung, Traumgestalten, Im Sturme, Haide, Morgenahnung
William Mason (1829-1908)	Amitié pour amitié op.4
Giuseppe Ferrata (1865-1928)	Toccata chromatique (1913)
Emil von Sauer (1862-1942)	Echo de Vienne (Valse de concert)
	<i>Pause</i>
Julia Rivé-King (1854-1937)	Old Hundred (Paraphrase de concert) (1879)
Franz Bendel (1833-1874)	aus „Schweizer Bilder“ op.137 Nr.2 Alpenglühen der Jungfrau Nr.3 Auf dem Vierwaldstättersee
Siegfried Langgaard (1852-1914)	Valse-Caprice
Ödön Mihalovich (1842-1929)	Nocturne E-Dur
Moriz Rosenthal (1862-1946)	Variationen über ein eigenes Thema (1903)



FOTO: LISA-MARIE MAZZUCCO

DIE IN SOFIA/BULGARIEN GEBORENE NADEJDA VLAEVA

begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel. Mit fünfzehn Jahren gewann sie den Ersten Preis beim Liszt-Wettbewerb in Lucca, Italien. Zu ihren weiteren Auszeichnungen zählen der Dritte Preis beim Internationa-

len Liszt-Wettbewerb in Budapest und der Yamaha-Preis für die beste Brahms-Interpretation. Sie studierte in Bulgarien, den Niederlanden und New York City und lebt derzeit abwechselnd in Europa und New York. Nadejda Vlaeva ist eine preisgekrönte Pianistin und Komponistin, die für ihre poetische Musikalität und ihre schillernde Virtuosität gefeiert wird. Als Gewinnerin des begehrten Preises „Musikerin des Jahres“ des Bulgarischen Nationalradios trat sie in Nordamerika, Europa und Asien auf und spielte in bedeutenden Konzerthäusern wie der Carnegie Hall, der Alice Tully Hall und der Rose Hall im Lincoln Center, dem Oriental Arts Center in Shanghai und dem Concertgebouw in den Niederlanden. Als Hyperion Recording Artist war Vlaeva die erste Pianistin, die die kompletten Bach-Transkriptionen von Camille Saint-Saëns einspielte, eine Veröffentlichung, die als „absolut atemberaubend“ gefeiert wurde. Ihr Album „Piano Music of Liszt“ erhielt den Grand Prix „Liszt“ du Disque, und ihre Aufnahme „Piano Music of Sergei Bortkiewicz“ wurde von MusicWeb zur Aufnahme des Jahres gewählt. Ihre neueste CD mit Weltersteinspielungen von Werken von Pancho Vladigerov wurde von Gramophone als „Editor's Choice“ und von International Piano als „Critic's Choice“ ausgezeichnet.

Zu ihren Festivalauftritten zählen u.a. das Bortkiewicz-Festival, das Chopin-Festival im Kosovo, das Evmelia-Festival in Griechenland, das Portland Piano International und das Houston International Piano Festival in den USA. Sie war Gastkünstlerin an zahlreichen Universitäten, wo sie Konzerte gab und Meisterkurse unterrichtete, und wirkte als Jurymitglied bei Wettbewerben in u.a. New York, Colorado, Kalifornien, Texas, Hawaii, North Carolina und anderen nordamerikanischen Städten mit. Darüber hinaus engagiert sie sich in Programmen, die Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen in Amerika und Europa den Zugang zur Musik ermöglichen.

Neben ihrer Konzerttätigkeit ist Vlaeva auch als Komponistin aktiv. Ihre Originalwerke und Arrangements werden vom Contemporary Composers Circle verlegt.



Die Raritäten der Klaviermusik auf CD

RARITIES OF PIANO MUSIC
at Schloss vor Husum
from the 2024 festival

Illmari Hannikainen:
from Impressions, Op.11b No.3
Conversation (1915/16)

Nikolai Medtner:
from Romantic Sketches,
Op. 54, No. 7 –Prélude (Hymne),
No.8 - Märchen

Albert Bertelin:
Nocturne in F sharp minor (1911)

Viktor Kosenko:
Nocturne in F sharp minor, Op.9
No.3 (1921)

Edvard Grieg:
Improvisations on two Norwegian
Folk-Songs, Op.29 (1878)

Rued Langgaard:
Stambogsblad, BVN 38 (1909)

Leopold Godowsky:
from Java Suite, Part 3 (1924/25),
No. 7 – Three Dances, No.8 –
The Gardens of Buitenzorg

Cécile Chaminade:
Étude romantique in G flat major,
Op.132

Samuel Coleridge-Taylor:
from 24 Negro Melodies, Op.59
(1905), No. 10 Deep River

Kurt Weill/Ronald Stevenson:
Threepenny Sonatina (1987/88)



Walter Niemann:
from Moderne Tanzsuite, No.2
Valse Boston, No.4 – Tango

Leo Kok:
Intermezzo en forme de Tango

Reynaldo Hahn:
Los Enamorados, Tango-Habanera
(1926)

Francis Poulenc:
Les chemins de l'amour

Pianists:
Severin von Eckardstein, Alfonso
Soldano, Christian Grøven,
Matthias Kirschner, Patrick
Hemmerlé, Clare Hammond,
Chiyan Wong, Gottlieb Wallisch,
Saskia Giorgini

Danacord DACOCD 989

**Live-Mitschnitte
der Festivals 1987 – 2024**
erhältlich bei:
Danacord Records,
Vognmagergade 9,
1120 Copenhagen, Denmark
Tel. + 4533151716
www.danacord.dk

Die CD
des Festivals 2025
erscheint im
August 2026 /
Festival-CD of 2025
will be released in
August 2026

Film: „Träumer & Genies“



Dies ist eine Reihe von Dokumentarfilmen über Erfindungen, die zu einem festen Bestandteil unseres Lebens geworden sind. Handkamera, Scheibenwischer, kugelsichere Weste, Panzerperiskop, Farbfotografie, Blutgruppensystem, Mikroprozessortechnologie – all diese Erfindungen werden weltweit genutzt, aber nur wenige Menschen wissen, dass sie von Polen erfunden wurden.

Diese Erfinder haben neben ihrer intellektuellen Arbeit auch ein außergewöhnliches, inspirierendes Leben geführt.

Wir zeigen einen Film über den Pianisten und Komponisten **Josef Hofmann** (1876 - 1957), einem bedeutenden Klavierskünstler der 1. Hälfte des 20. Jhdt., der heute etwas in Vergessenheit geraten ist. Neben seiner Tätigkeit als Komponist und Pianist, war Josef Hofmann Erfinder und meldete über 70 Patente an.

Die Einführung dazu wird der polnische Journalist **Jakob Puchalski** aus Warschau geben.

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt. Der Eintritt ist frei.



Marc-André Hamelin

Carl Philipp Emanuel Bach Rondo E-Dur Wq 58/3
(1714-1788)

Rondo c-Moll Wq 59/4

Mieczysław Weinberg Sonate Nr.1 op.5 (1940)
(1919-1996)

Adagio

Allegretto

Andantino

Allegro molto

Marc-André Hamelin Mazurka (2024)
(*1961)

Suite à l'ancienne (2020, revised 2022)

Préambule

Allemande

Corrente

Air avec agréments

Gavotte et musette

Gigue

Pause

Radamés Gnattali Moto continuo Nr.1 (1964)
(1906-1988)

Noturno

Tocata (1944)

Alma brasileira (1930)

Brasiliana Nr.4 (1949)

Prenda minha (moda gaúcha)

Samba-canção (Rio de Janeiro)

Desafio (Nordeste)

Marcha de Rancho (Rio)

Rapsodia brasileira (1930)

FOTO: SIM CANETTY-CLARKE



DER PIANIST MARC-ANDRÉ HAMELIN, wird weltweit für seine unvergleichliche, vollendete Musikalität und sein brillantes Klavierspiel gefeiert. Er ist sowohl für seine Interpretationen des Kernrepertoires als auch für seine mutige Auseinandersetzung mit weniger

bekannten Werken des 19., 20. und 21. Jhs. bekannt. Er konzertiert weltweit regelmäßig mit den führenden Orchestern und Dirigenten unserer Zeit und gibt Konzerte in bedeutenden Konzerthäusern und auf Festivals rund um den Globus.

Die Saison 2025/26 von Hamelin führt ihn durch Nordamerika, Europa, Asien und Australien und bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Orchester-, Rezital- und Kammermusikengagements. Er eröffnet die Saison mit einer Tournee durch Australien und Asien, wo er u.a. Konzerte und Rezitals mit dem Sydney Symphony Orchestra und den Sinfonieorchestern von Wuxi, Ningbo und Shenzhen und Solo-Rezitals in Adelaide, Xiamen und Shenzhen gibt.

Zu den Höhepunkten seiner Rezitals zählen Auftritte bei der San Francisco Symphony, Chamber Music Pittsburgh und bei den Keyboard Concerts in Fresno. Zu seinen europäischen Auftritten zählen die Rhapsody in Blue mit dem Bayerischen Staatsorchester, das Klavierkonzert von Marx mit dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich sowie Konzerte für die Bremer Philharmoniker, in der Wigmore Hall und beim Chipping Campden Festival.

Hamelin, exklusiver Künstler bei Hyperion Records, hat bisher 92 Alben veröffentlicht, darunter bemerkenswerte Aufnahmen eines breiten Spektrums an Solo-, Orchester- und Kammermusik. 2025 veröffentlichte Hyperion mit „Found Objects / Sound Objects“, eine Aufnahme zeitgenössischer Werke. Zu seinen jüngsten, vielbeachteten Einspielungen zählen Beethovens Hammerklavier-Sonate op.106 und die Sonate in C-Dur op.2 Nr.3 sowie die Quintette von Dvořák und Price mit dem Takács Quartett.

Hamelin ist auch ein anerkannter Komponist und hat über 30 Werke geschrieben. Viele davon, darunter seine Etüden und die Toccata über „L'homme armé“ werden von Edition Peters verlegt.

Hamelin wurde mit dem Lifetime Achievement Award des Verbandes der Schallplattenkritiker ausgezeichnet und erhielt über 20 seiner Quartalspreise. Zu seinen weiteren Auszeichnungen zählen u.a. acht Juno Awards und elf Grammy-Nominierungen.

TOURIST INFORMATION

HUSUM | HUSUMER BUCHT



© foto-oliverfranke.de

Ihr zentraler Service-Partner an der Nordsee

- ▶ Information für Urlaubs- und Tagesgäste, Geschäftsreisende und Einheimische
- ▶ Vermittlung von Hotelzimmern, Ferienzimmern, Ferienwohnungen und -häusern
- ▶ Tipps für Ihren Aufenthalt, zu Veranstaltungen, Kultur- und Freizeitangeboten und Ausflügen
- ▶ Verkauf von Schiffstickets, Freizeitkarten und Husum-Souvenirs
- ▶ Vermittlung von Stadtführungen und Tourbegleitungen
- ▶ Arrangements für individuelle Urlaubswünsche, auch für (Klein-) Gruppen
- ▶ Ansprechpartner für Tagungen und Kongresse
- ▶ Ansprechpartner für Destinationsmarketing, Presse und Reisebranche



Unterkunft finden und buchen:
www.husum-tourismus.de/buchen

Piano-Festival-Paket buchen:
www.husum-tourismus.de/reisepauschalen



HUSUM

Tourismus und Stadtmarketing Husum GmbH
Großstraße 27 · 25813 Husum · Tel. 04841 89870

info@husum-tourismus.de
www.husum-tourismus.de



nordsee

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

städte

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

PARTNER

Nationalpark
Wattenmeer



Das Schloss vor Husum

Herzog Adolf I. von Schleswig-Holstein-Gottorf ließ das „Schloss vor Husum“ von 1577 bis 1582 als zeitweilige Residenz für seine Aufenthalte an der Westküste erbauen. Weil sich das Gebäude damals außerhalb der Stadtmauern befand, wird es bis heute „Schloss vor Husum“ genannt. Als einziges landesherrliches Schloss an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste unterstreicht das Renaissancegebäude die Bedeutung Husums für die gesamte Region.

Das Schloss vor Husum weist heute – wie einst im 17. Jahrhundert – ein reiches Kulturleben mit historischen Schauräumen, Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen und Aufführungen von Kleinkunsthäusern auf. Heute beherbergt es die wiederhergestellten Repräsentationsräume, die Schlosskapelle, Sandstein- und Alabasterkamine des 17. Jahrhunderts und Gemälde des 16.–19. Jahrhunderts (u. a. Jürgen Ovens). Seit 1996 werden im Schloss vor Husum Sonderausstellungen ausgerichtet, bei denen vorwiegend zeitgenössische Kunst präsentiert wird. Das Schloss bildet den festlichen Rahmen für Konzerte und Veranstaltungen wie die „Raritäten der Klaviermusik“, die „Liedkunst“ – einen Meisterkurs für Liedgestaltung sowie Figurentheater-Aufführungen im Rahmen der „Pole Poppenspüler Tage“ und vieles andere mehr. Auch die Kreismusikschule Nordfriesland hat hier ihren Hauptsitz.

www.nordfriesland.de/schloss-vor-husum

www.museumsverbund-nordfriesland.de/schloss-vor-husum/de/



Die „Raritäten der
Klaviermusik“
auf DVD

Pianocrazy

EIN FILM VON JAN Ö. MEIER zeigt mit ungewöhnlichen Schnitttechniken und überraschenden Blickwechseln auf unterhaltsame Weise das Jubiläumsfestival 2016 (30 Jahre). Pianisten und Pianistinnen werden filmisch portraitiert – mit impressionistischem Blick und in Ausschnitten aus Konzerten, Proben und kurzen Gesprächen. Der einzigartige und stimmungsvolle Veranstaltungsort, das sommerliche Schloss sowie die kleine Hafenstadt Husum, tragen ihren Teil zu der familiären Atmosphäre des Festivals bei. Wenn Sie noch nicht Besucher des Pianofestivals in Husum sind, werden Sie sofort hingehen wollen.

Dauer 50 Min./ DVD Pal

Restexemplare erhältlich bei:

Stiftung Nordfriesland
König-Friedrich V.-Allee
Schloss vor Husum
25813 Husum
stiftung@nordfriesland.de
Tel. + 49- (0)4841- 8973-0

sowie während des Festivals im August 2026.

Stimmen zum Festival



„Es gibt kaum ein Festival, dessen Konzept in den fast vierzig Jahren seines Bestehens so unveränderlich, im positivsten Sinne „konservativ“ ist und trotzdem immer wieder Neues bietet: Die Raritäten der Klaviersmusik in Husum. Die Klavier-Literatur ist wie ein Ozean mit unermesslichen, ungeahnten Tiefen. Was in den weltweiten Recitalen Saison pro Saison erklingt, ist jedoch nur die kleine Spitze eines Eisbergs oder so etwas wie ein Sahnehäubchen: Beethoven, Chopin, Brahms, Liszt und andere große Namen. Doch was sich unter dem Sahnehäubchen angesammelt hat, rechts und links der ausgetretenen Pfade des weltweiten, immer wiederholten Mainstream-Einerleis, das, was durch die Mäassen der Musikgeschichte fiel, daher nicht bekannt ist und nie oder fast nie gespielt wird, das wollte der Berliner Pianist Peter Froundjian einem interessierten Publikum bieten, als er 1987 sein Festival im Schloss vor Husum ins Leben rief. Sein Konzept hat sich bis heute bewährt, und dennoch gibt es Jahr für Jahr staunenswerte, qualitätsvolle Raritäten zu entdecken, bei denen man sich fragt, warum dieser Komponist, diese Komponistin, dieses Werk nicht bekannt sind.“

Elisabeth Richter, www.klassikinfo.de, August 2025

„The disc presents a wide range of moods and styles. There are threads of nationalism, exoticism, salon charm and much late Romantic endeavour. The anthology rewards curiosity, invites repeated listening and creates a continued demand for rediscovery of forgotten and neglected music.“

*John France, www.musicwebinternational.com,
September 2025*

When I first heard of this festival – I think I came in around 1997 – the pessimist in me thought that it would be short-lived, swamped by the seeming clamour for ever more Beethoven cycles and the like. I am very happy to have proved wrong and long may it and Danacord's association with it continue.

*Rob Challinor, www.musicwebinternational.com,
Dezember 2025*



**Weil's um
mehr als
Geld geht.**



Gemeinsam für eine lebendige Region.

Ihr Verein sucht nach
einer Fördermöglichkeit?

Reichen Sie jetzt Ihr
Projekt ein.

Alle Infos unter
www.nospa.de/foerderung

Nah. Näher. Nospa.



 **Nord-Ostsee
Sparkasse**



Die Stiftung Nordfriesland als
Veranstalterin dankt den Förderern
und Sponsoren des Festivals
„Raritäten der Klaviermusik“



Ministerium für Allgemeine und Berufliche
Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur



Stadt Husum



Tourismus und Stadtmarketing Husum GmbH



Nospa Kulturstiftung Nordfriesland



FÖRDERVEREIN
»Raritäten der Klaviermusik e.V.«



Mariann Steegmann Foundation

Zusammenarbeit mit



Kulturpartner



Ticketpartner 

Veranstalterin:

Stiftung Nordfriesland, König-Friedrich V.-Allee

Schloss vor Husum, 25813 Husum

Tel. +49 (0)4841-8973-0

stiftung@nordfriesland.de

www.raritaeten-der-klaviermusik.de

www.faszination-klavierwelten.de

Gestaltung: Grafisk Design Sysser Bengtsson

Druck: Druckerei Lempfert, Bredstedt

Stand: März 2026

Änderungen vorbehalten



Abonnements: ab 17. März 2026 (Preise siehe Seite 36)

Förderverein: ab 14. April 2026 (Preise siehe Seite 36)

Bestellung von Abonnements und Karten für

Fördervereinsmitglieder bei

Museumsshop, Schloss vor Husum

König-Friedrich V.- Allee, 25813 Husum

Tel. +49 (0)4841- 8973-105

Email: karten@raritaeten-der-klaviermusik.de

Di - So 12-17 Uhr (Montags nur am 27. April geöffnet!)

**Kartenvorverkauf für Einzelkarten ab
Montag, 27. April 2026, 12 Uhr**
Auf unserer Website können Sie Tickets selbst buchen
und mit print@home sofort ausdrucken
www.raritaeten-der-klaviermusik.de
Ggf. Restkarten an der Abendkasse erhältlich
Kartenpreise siehe Seite 36

Vorverkaufsstellen in Husum

Reisebüro Biehl, Neustadt 6, Tel. 04841 8950-0

husum@biehl-reisen.de

sh:z Kundencenter, Markt 23, Tel. 04841- 8965-23 64

kundencenter.husum@shz.de

Buchhandlung Liesegang, Krämerstr. 12, Tel. 04841- 8055-0

husum@liesegang.sh sowie Museumsshop Schloss vor Husum

(Kontakt siehe oben)

Weitere Vorverkaufsstellen

- alle sh:z Kundencenter in Schleswig-Holstein
- Bundesweit an allen ReserviX-Vorverkaufsstellen
(siehe www.reservix.de)
- ReserviX- Tickethotline 0761- 888 499 99
(Mo-Sa 8 -20 Uhr, kostenfrei)

Ermäßigungen

- 50 % Ermäßigung für Schüler-/innen, Studierende, Auszubildende, Personen in Freiwilligendiensten und Sozialpassinhaber/-innen mit gültigem Ausweis
- Menschen mit Behinderung bezahlen den regulären Kartenpreis.
Für eine Begleitperson (Vermerk B im Schwerbehindertenausweis) ist der Eintritt zu den Konzerten kostenfrei.

Barrierefreiheit

Ausgewiesene Rollstuhlfahrerplätze sind im Rittersaal nicht vorhanden. Rollstuhlfahrerplätze sind ausschließlich über den Museumsshop im Schloss vor Husum erhältlich. Bitte informieren Sie die Vorverkaufsstelle im Schloss vor Husum, wenn Sie das Konzert mit einem Rollstuhl besuchen.

So kann die Bestuhlung entsprechend angepasst werden.

Das Schloss vor Husum verfügt über einen barrierefreien Nebeneingang (feste Rampe).

Die Konzertsäle befinden sich im 1. Stock und sind durch einen Aufzug zu erreichen.

Stornierung

Programm- und Besetzungsänderungen müssen wir uns vorbehalten. Ersatzansprüche können daraus nicht geltend gemacht werden.

Die Rücknahme von Konzertkarten und die Rückerstattung des Kaufpreises sind nur bei genereller Absage des jeweiligen Konzertes möglich.

Datenschutz

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Sie finden die Datenschutzerklärung unter: www.piano-festival-husum.com/datenschutz.

Verbot von Aufzeichnungen

Die Anfertigung von Aufzeichnungen jeglicher Art auf Bild- und/oder Tonträger oder sonstige Träger (z.B. Fotografien, Ton- oder Videoaufzeichnungen) während der Veranstaltung ist nicht gestattet.



Subscription: from **17th of March 2026** (prices see page 36)

Association of friends: from **14th of April 2026** (prices see page 36)

Order of subscriptions and single tickets for members of association of friends possible with:

Museumsshop, Schloss vor Husum

König-Friedrich V.- Allee, 25813 Husum/Germany

email: karten@raritaeten-der-klaviermusik.de

Phone number +49 (0) 4841- 8973-105

Tuesday – Sunday **12 p.m.- 5 p.m** (open on Mondays, 27th of April only).

Advance ticket sales for single tickets from
27th of April 2026, 12 p.m.
You can book tickets on our website and print them
with print@home
www.piano-festival-husum.com
Remaining tickets available at the box office
Prices see page 36

Advance booking offices in Husum

Travel agency Biehl, Neustadt 6, Tel. +49-(0)4841 8950-0
husum@biehl-reisen.de

sh: z customer center, Markt 23, Tel. +49-(0)04841- 8965-23 64
kundencenter.husum@shz.de

Bookstore Liesegang, Krämerstr. 12, Tel. +49-(0)4841 8055-0
husum@liesegang.sh plus Museumsshop Schloss vor Husum
(see above)

Further advance booking offices

- all sh:z customer centers in Schleswig-Holstein
- in Germany at all Reservix advance booking offices
(see www.reservix.de)
- Reservix ticket hotline +49-(0)761- 888 499 99
(Mon-Sat 8 a.m-8 p.m., free of charge in Germany)

Reduction

- 50% reduction for pupils, students, trainees, people in voluntary service and social pass holders with valid pass
- People with disabilities pay the regular ticket price. For one accompanying person (note B in the certificate of severely disabled persons), admission to the concerts is free of charge.

Accessibility

Wheelchair user seats are not fixed in the Knight´s Hall. Tickets for wheelchair user seats are only available at ticket shop at Husum castle. When purchasing the tickets, please inform ticket shop at Husum castle if you want to visit the concerts with a wheelchair, so that the seating can be adjusted accordingly.

Husum castle has a barrier-free side entrance (fixed ramp). The concert halls are located on the 1st floor and can be reached by lift.

Cancellation

We reserve the right to change the program and line-up. Claims for compensation cannot be made from this. The purchase price can be refunded only if the particular concert is cancelled generally.

Data protection

Legal regulations apply. You´ll find data protection here:
www.piano-festival-husum.com/datenschutz

Prohibition of records

It is not permitted to make any kind of recordings on image and/or sound carriers or other carriers (e.g. photographs, sound or video recordings) during the event.



Einzelkarten/Single tickets

		Normalpreis/ regular price	Ermäßigt /reduced	Hörplatz/ listening seat	Hörplatz ermäßigt/ listening seat reduced
22.8.	Duo Ancelle/ Berlinskaya	44,00 €	22,00 €	30,00 €	15,00 €
23.8.	Matinee-Piano Quiz mit Jeremy Nicholas	18,00 €	9,00 €	18,00 €	9,00 €
23.8.	Emanuele Delucchi	44,00 €	22,00 €	30,00 €	15,00 €
24.8.	Lukas Geniušas	44,00 €	22,00 €	30,00 €	15,00 €
25.8.	Peter Froundjian	44,00 €	22,00 €	30,00 €	15,00 €
26.8.	Claire Huangci	44,00 €	22,00 €	30,00 €	15,00 €
27.8.	Artur Pizarro	44,00 €	22,00 €	30,00 €	15,00 €
28.8.	Nadejda Vlaeva	44,00 €	22,00 €	30,00 €	15,00 €
29.8.	Marc-André Hamelin	44,00 €	22,00 €	30,00 €	15,00 €

Abonnement/Subscription

	Normalpreis/ regular price	Ermäßigt /reduced	Hörplatz/ listening seat
8 Konzerte und Matinée	352,00 €	175,00 €	245,00 €

Preise verstehen sich inkl.
System- und Vorverkaufsgebühren.
Zzgl. 2 € Servicegebühr,
Postversand: 2,50 €,
print@home: kostenfrei

*Prices include system and
advance booking fees.
Plus 2 € service fee,
postage 2,50 €,
print@home: free of charge*

Als Mitglied

- können Sie Ihre persönlichen Kartenwünsche schon **vor Beginn des öffentlichen Einzelkartenverkaufs** anmelden. Die Wünsche werden dann – nachdem das für die Abonnenten des Vorjahres eingeräumte Vorkaufrecht auf ihre angestammten Plätze berücksichtigt worden ist – in der Reihenfolge des Eingangs vorgenommen.
- erhalten Sie bereits im Dezember **Informationen des künstlerischen Leiters** der Konzertreihe, Peter Froundjian, über seine Planung und die Vorbereitungen der Klavierraritäten-Woche des folgenden Jahres.
- tragen Sie dazu bei, dass die „Raritäten der Klaviermusik“ in Husum dauerhaft gesichert bleiben und die Besucher auch weiterhin jedes Jahr im August eine herausragende Woche mit selten zu hörenden Kostbarkeiten des Klavierrepertoires erleben können.

• Jahresbeitrag

Einzelmitglieder **80 Euro**

Schüler/innen und Studenten/Studentinnen **20 Euro**

Paare **130 Euro**

Die Jahresbeiträge und alle zusätzlich eingehenden Spenden werden ausschließlich zugunsten dieser Konzertreihe verwendet und können in Deutschland **steuerlich geltend** gemacht werden, da der Förderverein von der Finanzbehörde als gemeinnützig anerkannt worden ist.

Bankverbindung: IBAN: DE4421750000186024089

BIC: NOLADE21NOS, Nord-Ostsee Sparkasse

Kontakt:

Vorsitzende: Johanna Jürgensen, König-Friedrich V.-Allee,
Schloss vor Husum, 25813 Husum
johanna.jurgensen@nordfriesland.de, 04841-8973-100

Schriftführer Hans-Peter Berthold, Friedrich-Voß-Ufer 55,
24161 Altenholz, foerderverein@raritaeten-der-klaviermusik.de

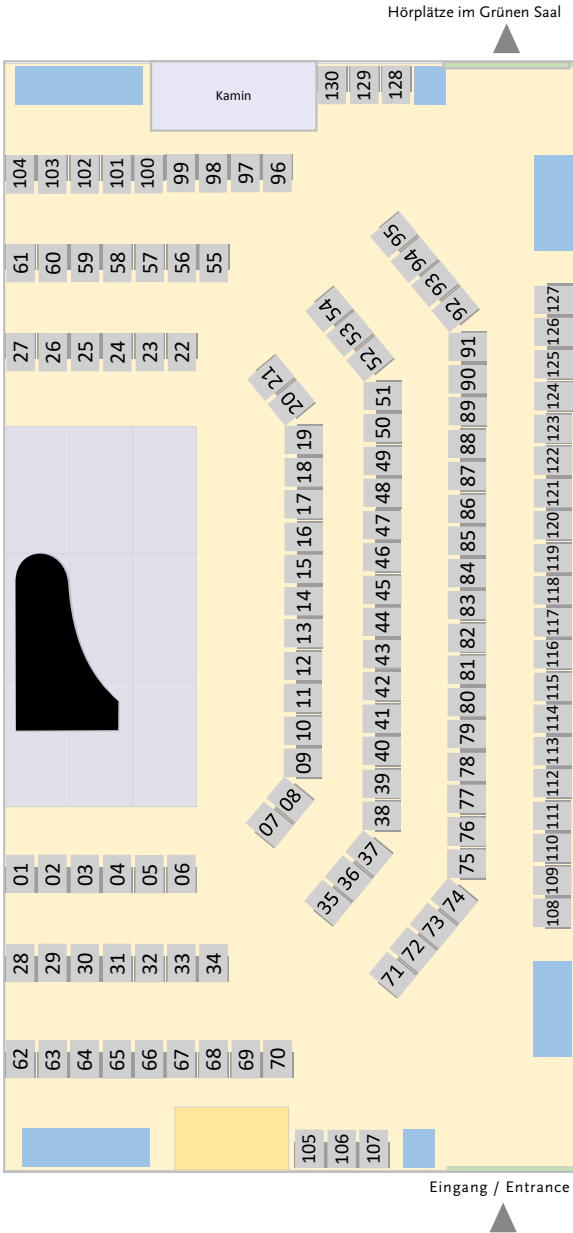
Beitrittserklärungen erhalten Sie im Schloss vor Husum
und zum Herunterladen im Internet: www.raritaeten-der-klaviermusik.de

Bitte senden Sie diese an: Förderverein, Raritäten der Klaviermusik e.V., Schloss
vor Husum, König-Friedrich V.-Allee, 25813 Husum
E-mail: foerderverein@raritaeten-der-klaviermusik.de

Rittersaal im Schloss vor Husum

Rittersaal at Husum castle

Saalplan/Seating plan
130 Sitzplätze/130 seats

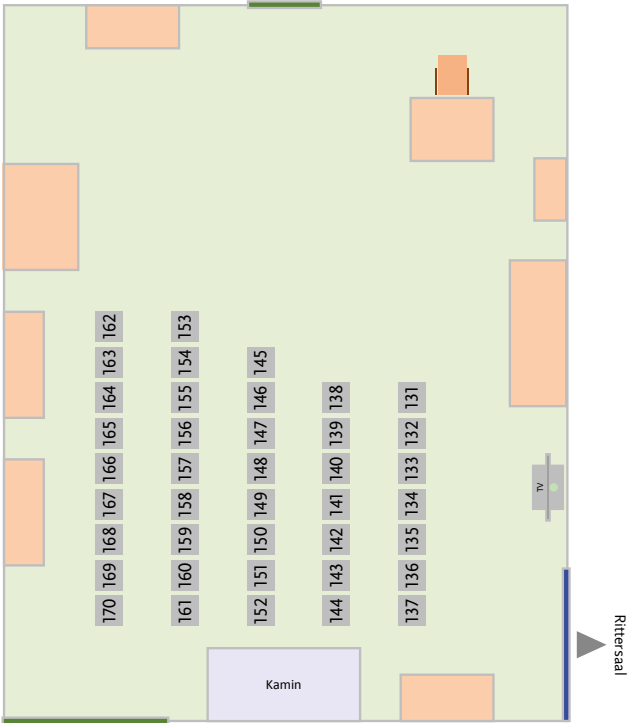


Grüner Saal

Hörplätze

Angrenzend an den Rittersaal mit geöffneter Tür,
Bildübertragung per Video./Adjoining the Knight's Hall with
the door open, image transmission via video.

Saalplan/Seating plan
40 Sitzplätze/40 seats





Veranstalterin:
Stiftung Nordfriesland
König-Friedrich V.-Allee
Schloss vor Husum
25813 Husum

www.raritaeten-der-klaviermusik.de
www.faszination-klavierwelten.de

